



Idsteiner Städtepartnerschaft: Mit vier Gemeinden ist die Hexenturmstadt in freundschaftlicher Verbindung

2



Vorbildliche Jugendarbeit bei Feuerwehren: 72 Helfer und Helferinnen im Taunusstein im 'brenzligen' Einsatz

3



Jetzt steigt die Wildunfallgefahr: Wegen der Paarungszeit sind momentan immer mehr Rehe unterwegs

5

Ausgezeichnete Gastfreundschaft

Zwei der besten Dorfgasthäuser Hessens kommen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis



Ministerpräsident Boris Rhein mit den Vertreterinnen und Vertretern der ausgezeichneten Gasthäuser im Taunus und dem Präsidenten des Hotel- und Gastronomieverbandes DEHOGA Hessen, Robert Mangold.

Rheingau-Taunus-Kreis (red). Der Rheingau-Taunus-Kreis hat allen Grund zur Freude: Gleich zwei gastronomische Betriebe aus der Region gehören zu den „Besten Dorfgasthäusern in Hessen 2026“.

Die begehrte Auszeichnung wurde Anfang Juli in Wiesbaden bereits zum vierten Mal vom Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen gemeinsam mit der Hessischen Staatskanzlei verliehen. Ministerpräsident Boris Rhein und DEHOGA-Präsident Robert Mangold überreichten die Urkunden und Plaketten persönlich.

Besonders erfreulich für den Untertaunus: Mit der VolksWirtschaft-Lindenhof in Schlagenbach-Bärstadt und der Pizzeria Zum Tal in Hünstetten-Kesselbach stammen zwei der ausgezeichneten Häuser direkt aus dem Rheingau-Taunus-Kreis. Beide könnten dabei kaum unter-

schiedlicher sein – und zeigen doch auf eindrucksvolle Weise, welche wichtige Rolle Dorfgasthäuser heute noch spielen.

Ein Dorf rettet seine Kneipe

Eine echte Erfolgsgeschichte schreibt die VolksWirtschaft-Lindenhof in Bärstadt. Nachdem 2018 die letzte Gaststätte des Ortes schließen musste, wollten viele Bürgerinnen und Bürger diesen Verlust nicht hinnehmen. Kurzerhand gründeten sie eine Genossenschaft, um ihren Dorfmittelpunkt zu erhalten.

Heute tragen rund 200 Mitglieder das Projekt. Ein Team von etwa 50 Ehrenamtlichen sorgt dafür, dass der Betrieb läuft. Die VolksWirtschaft ist längst mehr als nur eine Gaststätte geworden. Hier treffen sich Vereine, Stammtische und Senioren, die Frei-

willige Feuerwehr kommt zusammen und regelmäßig finden Konzerte, Kochabende und weitere Veranstaltungen statt. Das Besondere: Die Dorfbewohner haben ihren Treffpunkt selbst geschaffen und erhalten ihn bis heute mit großem Engagement.

Ganz anders, aber ebenso beeindruckend ist die Geschichte der Pizzeria Zum Tal in Hünstetten-Kesselbach. In dem markanten Fachwerkhaus in der Talstraße wird bereits seit 1887 Gastwirtschaft betrieben. Was einst als klassisches „Gasthaus zum Tal“ begann, wird heute als beliebte Pizzeria geführt.

Mutter und Tochter haben den Familienbetrieb über viele Jahre hinweg erfolgreich durch die Herausforderungen der Gastronomie geführt. Dabei setzen sie auf handwerkliche Qualität und Regionalität. Selbstgemachte Pizzateig, hausgemachtes Tiramisu sowie Zutaten aus der Um-

gebung – vom Bier bis zu Eiern aus der Gemeinde – gehören zum Konzept. Die Jury würdigte insbesondere die Beständigkeit und die Fähigkeit, den Betrieb immer wieder weiterzuentwickeln, ohne seinen ursprünglichen Charakter zu verlieren.

Wichtige Treffpunkte für das Dorfleben

Die Auszeichnung würdigt nicht allein gutes Essen oder freundlichen Service. Im Mittelpunkt stehen Betriebe, die mit Leidenschaft, Gastfreundschaft und regionaler Verbundenheit das gesellschaftliche Leben vor Ort bereichern.

„Dorfgasthäuser sind unverzichtbare Anker des gesellschaftlichen Lebens im ländlichen Raum“, betont Daniela Krebs, Geschäftsführerin des Taunus Touristik Service. Sie seien Orte der Begegnung, stärken die regionale Identität und machen die Gast-

freundschaft der Region erlebbar. Neben den beiden Betrieben aus dem Rheingau-Taunus-Kreis wurden im Taunus auch das Gasthaus Zur frischen Quelle in Grävenwiesbach-Laubach, die Löwenherz Gastronomie in Wehrheim, das Landgasthaus Kastanienhof in Eppstein-Niederjosbach sowie das Mulino Mio in Brechen-Niederbrenchen ausgezeichnet.

Alle prämierten Häuser wurden in der Gastronomieführer „Die besten Dorfgasthäuser in Hessen 2026“ aufgenommen. Eine Übersicht aller ausgezeichneten Betriebe bietet die interaktive Karte unter www.dgh-hessen.de.

Für den Rheingau-Taunus-Kreis ist die doppelte Auszeichnung ein schönes Zeichen dafür, dass Gastfreundschaft, Gemeinschaftssinn und regionale Verwurzelung auch heute noch erfolgreich gelebt werden – und zwar direkt vor der eigenen Haustür.

THW STIFTUNG

Helfen Sie Helden!

stiftung-thw.de/testament

Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Plastikfreie Meere? SCHAFFEN WIR.

Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe und tausenden Menschen haben wir das Verbot von Plastiktüten durchgesetzt.

Jetzt sorgen wir dafür, dass auch das restliche Wegwerf-Plastik verschwindet.

Mach mit. Als Fördermitglied. Für uns alle!

www.duh.de/50jahre

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung
Tel. 0611 3601110-0
www.barenherz.de

Spenden/Zustiftungen
Wiesbadener Volksbank
BIC: WVBAD333
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00

Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE33
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Brainstorming

Kommentar von Wolfgang Heck

„Jetzt schau mal, ob wir das heute noch gehandelt kriegen.“ Wer im Büroalltag, in sozialen Medien oder beim Kaffeeklatsch genau hinhört, stolpert unweigerlich über das sprachliche Phänomen namens Denglisch. Die Mischung aus Deutsch und Englisch ist fester Bestandteil unseres Alltags. Besonders im professionellen Zusammenhang hat Denglisch epische Ausmaße angenommen. Wir führen keine Besprechungen mehr, sondern Meetings. Off dient dieses Kauderwelsch dazu, banale Tätigkeiten künstlich aufzuwerten. Ein „Call“ klingt eben dynamischer als ein Telefonat und ein „Fulfillment-Manager“ glanzvoller als ein Sachbearbeiter. Dieser pseudo-internationale, Corporate-Sprech schafft Distanz statt Klarheit. Auch im privaten Bereich floriert das Denglisch. Gehen Sie gerne shoppen? Gut, wir Hessen verstehen unter Shoppen etwas anderes. Dieser Vergleich ist für Sie ein „absolutes no go“. Sie meinen also, das geht gar nicht? Wie meinen? Ach, Sie schwärmen noch von dem tollen „Event“ in der außergewöhnlichen „Location“ und meinen dabei die tolle Veranstaltung an dem außergewöhnlichen Ort. Vielleicht reicht es ja auch aus, dass man einfach entspannt. Pardon – chilled natürlich. Jugendliche empfinden Dinge nicht mehr als peinlich, sie sind cringe. Man ist nicht sicher, sondern safe. Dass nachfolgende Generationen eigene sprachliche Codes entwickeln, ist historisch völlig normal. Kritisch wird es jedoch, wenn die eigene Muttersprache so weit verarmt, dass präzise deutsche Begriffe in Vergessenheit geraten. Warum muss man jemanden „supporten“, wenn das Wort „unterstützen“ so viel nahbarer klingt? Warum muss ein Gedankenaustausch Brainstorming heißen? Warum wird eine Einladung mit dem Zusatz „save the date“ versehen? Sprachschützer schlagen seit Jahren Alarm und warnen vor dem Untergang der „Dichter und Denker“-Sprache. Nun ja, ganz so tragisch muss man es nicht sehen. Das eigentliche Problem ist die geistige Bequemlichkeit. Denglisch wird oft als schneller Lückenfüller genutzt, wenn das treffende deutsche Wort nicht sofort parat ist. Das Ergebnis ist eine holprige Grammatik („Ich habe das geliked“) und ein schleichernder Verlust an sprachlicher Tiefe und Nuancen. Es geht nicht darum, den Zeigefinger zu heben und Anglizismen komplett zu verbieten. Ein lebendiges „Update“ tut tatsächlich ab und zu gut. Doch ein inflationärer Gebrauch, der zur bloßen Gewohnheit verkommt, entwertet beide Sprachen gleichermaßen. Ein bewusster, kreativer Umgang mit Worten tate uns allen gut – damit wir am Ende nicht nur safe aligned, sondern vor allem verständlich sind.

wolfgang.heck@vrm.de

Zeit für Trauer

Taunusstein-Bleidenstadt (red). Das Hospiz St. Ferrutus in der Aarstraße 46 lädt Trauernde zum offenen Gesprächskreis ein. Der nächste Termin ist für Montag, 20. Juli, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr geplant. Willkommen sind alle Betroffenen, unabhängig davon, wo der verstorbene Angehörige oder Freund betreut wurde.

Ergänzend findet am 1. August (Samstag) auch ein Erinnerungscfé statt. Beide Angebote bieten Gelegenheit zum Austausch untereinander sowie zum gemeinsamen Erinnern. Die Teilnahme ist kostenfrei, lediglich eine Anmeldung unter Telefon 06128-748690 oder per E-Mail an palativzentrum@cap-wiesbaden.de ist erforderlich.

Deutsches Rotes Kreuz

Mit Ihrem Testament die internationale Hilfe des DRK unterstützen

Für weitere Informationen: drk.de/testamentspende

Kostenloser Ratgeber

Weitere Informationen: www.drk.de/testamentspende



Esther Drews (links) und Kathrin Herr (rechts) bieten spielerisch Informationen über faire Beschaffung an. FOTO: STADT BAD SCHWALBACH

Wenn Fairtrade ins Freibad zieht

Aktion des Fairtrade-Steuerkreises

Bad Schwalbach (red). Manchmal braucht es nur eine gute Idee und etwas Spontaneität, damit aus einer abgesagten Veranstaltung ein voller Erfolg wird. Genau das zeigte der Fairtrade-Steuerkreis Bad Schwalbach mit seiner jüngsten Informationsaktion, die ursprünglich ganz woanders stattfinden sollte.

Geplant war der Fairtrade-Stand zunächst beim Gartenfestival im Kurpark. Dort wollten Esther Drews und Kathrin Herr die Besucher über den fairen Handel informieren und die Bedeutung der Auszeichnung Bad Schwalbach als Fairtrade-Town vorstellen. Doch das Wetter machte den Organisatoren gleich zweimal einen Strich durch die Rechnung.

An Aufgaben dachte jedoch niemand. Stattdessen entwickelte Irina Heck, Sprecherin des Fairtrade-Steuerkreises, kurzerhand einen neuen Plan. Warum nicht direkt zu den Menschen gehen – und zwar dorthin, wo sie sich bei sommerlichen Temperaturen ohne Hemmungen aufhalten? Die Antwort war schnell gefunden: ins Freibad im Heimbachtal.

Die Entscheidung erwies sich als echter Volltreffer. Während sich die Besucher zwischen Schwimmbecken und Liegewiese erholten, zog das Fairtrade-Glücksrad zahlreiche Kinder an. Buttons, Bälle und andere kleine Gewinne waren rasch vergriffen. Besonders gefragt waren die gekühlten Schokoriegel, die an diesem heißen Tag für willkommene Erfrischung sorgten.

Doch neben Spaß und Unterhaltung stand vor allem die Information im Mittelpunkt. Viele Eltern und Kinder nutzten die Gelegenheit, um mehr über fair gehandelte Produkte und deren Bedeutung für Produzenten weltweit zu erfahren.

„Das Schwimmbad war eine großartige Idee“, freut sich Kathrin Herr. Auch Irina Heck zieht ein positives Fazit: Der Erfolg habe gezeigt, wie wichtig es sei, Menschen dort anzusprechen, wo sie sich aufhalten. Mit unkomplizierten Angeboten und persönlichen Gesprächen gelingt es, Themen wie Fairtrade greifbar zu machen – und genau das ist dem Steuerkreis an diesem Sommertag eindrucksvoll gelungen.

— ANZEIGE —

BUCHTIPP DER WOCHE

00-Laschet



Armin Laschet wird Bundespräsident und zieht ins Schloss Bellevue ein. Direkt an seinem ersten Tag kommt er in Kontakt mit dem geheimsten aller Geheimdienste, als ihm nach dem Leben getrachtet wird.

David Safier
00-Laschet
Rowohlt Kindler, 18 Euro

Empfehlung von
Libera
BUCHHANDLUNG

www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Montag, 20. Juli

■ 17 bis 22 Uhr, **Weinfest**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach

Dienstag, 21. Juli

■ 15 bis 17.30 Uhr, **Spielesachmittag für Ältere**, Haus der Begegnung, Schulgasse 7, Idstein
■ 16 Uhr, **Mitlingen**, Kreisalterszentrum, Reitallee 2-4, Bad Schwalbach
■ 20 Uhr, **Mann, stress mich nicht!**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Mittwoch, 22. Juli

■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein

Donnerstag, 23. Juli

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
■ 18 Uhr, **Idstein live mit „Get Back“**, Löhlerplatz, Idstein
■ 18 Uhr, **„D-Workshop“** im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Eva und Lilith“**, mythologische Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Open Stage“** in der Kreativfabrik, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Freitag, 24. Juli

■ 11 Uhr, **„Orler Markt“** mit Krämerständen und

Idsteiner Städtepartnerschaften

Mit vier Gemeinden ist die Hexenturmstadt in freundschaftlicher Verbindung

Von Wolfgang Heck

Idstein In der vergangenen Woche informierten wir stellvertretend für alle Partnerstädte Taunussteins über Herby und Toro. Heute stellen wir die Partnerstädte der Hessentagsstadt Idstein vor.

Zwijndrecht (Belgien)

Die Stadt Idstein schloss ihre erste Städtepartnerschaft im September 1970 mit der belgischen Gemeinde Burcht (Provinz Antwerpen) ab. Mit der Besiegelung der Partnerschaft mit Burcht folgte Idstein dem damals immer stärker werdenden Gedanken an ein vereintes Europa.

So hatten sich schon im Jahre 1969 die damaligen Bürgermeister von Idstein und Burcht in der jeweils anderen Gemeinde „umgesehen“ und empfahlen ihren Ratsgremien den Abschluss der Städtepartnerschaft. Nach der Eingemeindung Burchts in die Nachbargemeinde Zwijndrecht wurde von dieser im Jahr 1978 die bestehende Partnerschaft übernommen. Burcht und Zwijndrecht liegen im östlichen Waasland gegenüber der Großstadt Antwerpen am linken Scheldeufer. Beide Gemeinden gehörten früher zur Grafschaft Flandern. Die Großgemeinde Zwijndrecht hat rund 18.500 Einwohner und eine Fläche von 18 Quadratkilometern.

Uglitsch (Russland)

Anders als die Partnerschaften mit den Städten Zwijndrecht (Burcht) und Heusden (Vlijmen) kam die Begegnung zwischen Idsteiner und Uglitscher Mandatsträgern nicht auf Empfehlung europäischer kommunaler Spitzenverbände zustande, sondern sie ist quasi der „Schlussstrich“ unter einer fast 20-jährigen Begegnungsreihe mit Besuchsgruppen aus allen Teilen der ehemaligen Sowjetunion. Auf sowjetischer Seite stand an der Spitze der dortigen Freundschaftsvereinigung eine in der gesamten Sowjetunion bekannte Persönlichkeit, Valentina Tereschkowa (die erste Astronautin/Kosmonautin im Weltall), die in der Nähe von Uglitsch geboren ist.



Eine architektonische Perle von Uglitsch: das schneebedeckte Männerkloster.

ARCHIVFOTO: WILMA BERGMANN

Auf ihre Empfehlung hin kam es dann im Jahre 1990 zu einem ersten Besuch des damaligen Uglitscher Bürgermeisters in Idstein. Es folgte ein Gegenbesuch einer offiziellen Idsteiner Delegation im Jahr 1991, dem sich auch zahlreiche weitere Besuche von Privatpersonen sowohl in Idstein als auch in Uglitsch anschlossen. Die Partnerschaftsurkunde wurde im Juli 1995 in Uglitsch unterzeichnet.

Sile (Türkei)

Im Jahr 2005 hatte der dama-



Moderner Bau im frühlingshaften Ambiente: das Rathaus von Idsteins Partnergemeinde Zwijndrecht in Belgien.

ARCHIVFOTO: GEMEINDE ZWIJNDRECHT

lige Imam, Ibrahim Dizkirizin, anlässlich eines Informationsbesuchs des Ausländerbeirates bei der türkisch-islamischen Gemeinde in Idstein eine Einladung des Bürgermeisters der türkischen Stadt Sile überreicht. Seitdem fanden zahlreiche gegenseitige Besuche sowie Schüleraustausche statt und Freundeskreise in Sile und Idstein wurden gegründet. Am 3. Juli 2010 wurde in Sile die Partnerschaft zwischen beiden Städten besiegelt. Ziel beider Städte ist der Abbau möglicher noch bestehender Vorurteile durch

viele Begegnungen im Bereich des Sports, der Kultur, der Schulen und der Hochschulen. Sile liegt nur gut 50 Kilometer von Istanbul entfernt, direkt am Schwarzen Meer und ist ein beliebter Badeort. Die Stadt hat eine Fläche von 543 Quadratkilometern und 10.262 Einwohner.

Lana, Südtirol (Italien)

Der Grundstein für die Städtepartnerschaft zwischen Idstein und Lana wurde von dem Verein „Auto- und Motorrad-Club Idstein und Umgebung (AMC)“ durch seine seit 1954 durchgeführten Südtirolfahrten gelegt. Im Frühjahr 1980 besuchte der Magistrat der Stadt Idstein erstmals ganz offiziell die Marktgemeinde Lana. Zuvor statteten aber schon Bürgermeister Lösch, Assessor Toni Margesin und Gemeinderat Karnutsch Idstein einen Besuch ab. Am 4. November 1988 wurde in Idstein in einer Festveranstaltung die Städtepartnerschaft offiziell besiegelt.

Lana liegt im südwestlichen Winkel des Meraner Talkessels und hat 9.800 Einwohner. Lana ist die größte Obstbaugemeinde des Landes; weitere große Wirtschaftszweige sind der Fremdenverkehr und der Weinbau.

Kreisstraße wird für Sanierungsarbeiten voll gesperrt

K682 zwischen der B54 und Burg-Hohenstein Oberdorf: Einschränkungen vom 20. bis 31. Juli

Hohenstein (red). Der Rheingau-Taunus-Kreis saniert vom 20. bis 31. Juli die K682 zwischen der B54 und Burg-Hohenstein Oberdorf. Aufgrund erheblicher Fahrschäden muss die Kreisstraße während der Arbeiten vollständig gesperrt werden. Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt geeigneter Witterungsverhältnisse und dient dazu, die Verkehrssicherheit dauerhaft wieder herzustellen. Nach Abschluss der Arbeiten sollen die derzeit bestehenden Verkehrsbeschränkungen aufgehoben werden können.

Eine Umleitung ist eingerichtet

Für PKW sowie Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen wird eine Umleitung über die Verbindung von der B54 nach Burg-Hohenstein Unterdorf eingerichtet. Die Ausweichstrecke wird rechtzeitig ausgeschildert, damit sich Verkehrsteilnehmer auf die geänderte Verkehrsführung einstellen können.

Für LKW mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen ist diese Umleitung jedoch nicht zugelassen. Betroffene Unternehmen und Fahrer konnten eine Sondergenehmigung bei HessensForst beantragen. Ihnen wurde eine alternative Fahrtroute mitgeteilt.

Trotz der Bauarbeiten bleibt die Versorgung der Anwohner sichergestellt. Die Müllabfuhr findet regulär statt, auch die Buslinien verkehren weiterhin nach Fahrplan. Der Rheingau-Taunus-Kreis bittet Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen. Ziel sei es, die Sanierungsarbeiten zügig abzuschließen und die K682 anschließend wieder uneingeschränkt für den Verkehr freizugeben.

APOTHEKEN-NOTDIENST

19.7.2026, 9 Uhr bis
20.7.2026, 9 Uhr

Taunus Apotheke im REWE
Kleiststraße 2
Taunusstein
(06126) 488 012

Blücher Apotheke
Dotzheimer Straße 83
Wiesbaden
(0611) 440 467

Sommerpause

Niedernhausen (red). Das Repair-Café Niedernhausen macht Sommerpause – deshalb entfällt der für den heutigen Samstag, 18. Juli, geplante Termin. Die nächste Gelegenheit, defekte Haushaltsgeräte, Elektroartikel oder andere Alltagsgegenstände gemeinsam mit ehrenamtlichen Reparaturexperten zu überprüfen, besteht am 15. August (Samstag) von 10 bis 13 Uhr in den „Nassauer-Kurmainzer Stuben“ der Aulhalde (Idsteiner Straße 59). Bei einer Tasse Kaffee können Besucher ihre mitgebrachten Geräte begutachten und wenn möglich reparieren lassen.

Glasfaserausbau

Taunusstein (red). Die Stadt Taunusstein erhält vom Land Hessen 3,08 Millionen Euro für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Gemeinsam mit Bundesmitteln werden rund 800 Haushalte und Gewerbeadressen an das schnelle Internet angeschlossen. Das Förderprojekt umfasst unter anderem Seitenhahn, Watzhahn sowie bislang unterversorgte Bereiche in Wingsbach, Neuhauf, Hahn, Bleidenstadt und Wehen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 7,7 Millionen Euro, die Fertigstellung ist bis Ende 2030 vorgesehen.

Bilanz ziehen

Taunusstein-Hahn (red). Die Nachbarschaftshilfe Taunusstein lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung für Dienstag, 28. Juli, um 17 Uhr in den Alten Saal des Bürgerhauses Taunus in Hahn ein. Mitglieder, die für die Teilnahme einen Fahrdienst benötigen, können sich während der Bürozeiten telefonisch unter 06128-740123 oder per E-Mail an kontakt@nachbarschaftshilfe-taunusstein.de melden.

VERANSTALTUNGEN

Live-Musik, Marktgelände „Unter den Linden“ am Orlerer Stock Taunusstein

■ 18 Uhr, **„Friday Vibes“** im Restaurant Ponyhof, Schützenhausstraße 70, Idstein
■ 20 Uhr, **„Belladonna“**, One-Woman-Show, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 22 Uhr, **„Lift Off x Frequenz“** in der Kreativfabrik, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Samstag, 25. Juli

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
■ 9 bis 14 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
■ 10 bis 13 Uhr, **„Repair-Café“**, Haus der Begegnung, Schulgasse 7, Idstein

■ 12 Uhr, **„Damengesellschaft“**, Spurensuche nach historischen Frauenfiguren in Idstein, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Kilingengassen, Idstein
■ 16 Uhr, **„Aladdin und die Wunderlampe“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 16 Uhr, **„Club Loyal“**, Open Air-Party und Ton-technik Workshop und im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 18 Uhr, **„Moribide Klänge“** in der Kreativfabrik, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„War! auf mich!“** Eine hellschwarze Liebesprüfung, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 23 Uhr, **„Guilty Pleasures-Party“** im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Sonntag, 26. Juli

■ 11 Uhr, **„Hans im Glück“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 11.30 bis 17 Uhr, **Moorbahnfahrten**, Haltestelle am Moorbadgasse, Parkstraße 11, Bad Schwalbach
■ 14 Uhr, **Stadtpaziergang „Historie, Gegenwart, Zukunft“**, ab Weinbrunn, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
■ 14.30 Uhr, **Tag der offenen Tür** im Heimatmuseum, Lorcher Straße 41, Bad Schwalbach-Langensiefen
■ 15 Uhr, **„Allstadt: Geschichte und Geschichten“**, Spaziergang durch Idsteins Gassen, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Kilingengassen, Idstein
■ 16 Uhr, **„Aladdin und die Wunderlampe“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Vorbildliche Jugendarbeit bei Feuerwehren

72 Betreuer und Helfer in Taunusstein im „brenzigen“ Einsatz

Von Wolfgang Heck

Taunusstein. „Jugendfeuerwehr – das ist Spiel, Spaß, Freundschaft und eine gute Sache. Die Jungen und Mädchen in der Feuerwehr haben Spaß bei Übungen, Spieleabenden und Ausflügen. Sie zeigen aber auch, dass sie in jungen Jahren bereit sind, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Genau das unterstützt die Jugendfeuerwehr Taunusstein in acht Stadtteilen – selbstverständlich kostenlos!“ So steht es auf der Webseite der Taunussteiner Jugendfeuerwehr. Nachwuchsprobleme gibt es bei den jüngsten Floriansjüngern nicht. Wir haben bei Moritz Fentt, dem Stadtjugendfeuerwehrwart nachgefragt:

Die Jugendfeuerwehr Taunussteins ist „Feuer und Flamme“. Was ist Ihr Erfolgsrezept in der Jugendarbeit?

Das Erfolgsrezept ist eigentlich eine Mischung aus vielen Ideen und Menschen, die in der Jugendarbeit der Feuerwehr zusammenwirken. Wir sind 72 Betreuer und Helfer, die in unterschiedlichen Ortsgruppen die verschiedenen Gruppen betreuen. Durch die vielen Leute ergeben sich sehr viele Ideen und Vorschläge, die dann auch teilweise in gemeinschaftlichen Übungen umgesetzt werden. Deshalb wird den Kindern und Jugendlichen viel geboten. Es gibt Technik, interessante Fahrzeuge und Einsatzübungen, aber auch einen guten Anteil an allge-



Die Taunussteiner Jugend- und Minifeuerwehren messen sich auch regelmäßig im Stadtwettkampf.

Archivfoto: Martin Fromme

meiner Jugendarbeit mit Ausflügen, Zeltlagern und Pizzabereitungen. Die Summe aus alledem motiviert sowohl die Kinder als auch die Betreuer.

In welchem Alter sind die Jugendlichen, die zur Jugendfeuerwehr gehören?

Zwischen 6 und 17 Jahren sind die Kinder und Jugendlichen. Wir sind in zwei Bereiche aufgeteilt. Ab 6 Jahren haben wir die Kinderfeuerwehr, die spielerisch und kindgerecht vorbereitet. Sie lernen,

was Feuer ist, wie setze ich einen Notruf ab, wie verhalte ich mich, wenn es brennt? Ab 10 Jahren kommt sie dann in die Jugendfeuerwehr. Dort werden mehr feuerwehrtechnische Sachen gelehrt. Zum Beispiel, wie funktioniert ein Löschangriff, warum ist dieses Gerät in diesem Auto und wie bekomme ich Wasser aus dem Hydranten?

Wie sind die Übungszeiten in den Ortsteilen?

Die Übungszeiten sind aufgrund der Vielzahl der Gruppen (15 Jugend- und Kinderfeuerwehrgruppen) unterschiedlich, mal montags, mal freitags, aber in der Regel abends. Bei der Kinderfeuerwehr auch mal am Wochenende. Auch in den Sommerferien gibt es ein großes Zeltlager, bei dem man eine Woche auf dem Zeltplatz am Lagerfeuer übernachtet. Hat man zum Beispiel Freunde in einem anderen Ortsteil oder kann montags nicht, ist auch problemlos eine Teilnahme in einem anderen Ort möglich. Wer Interesse hat, kann einfach Kontakt über die Website aufnehmen, und wie gewohnt wird bei der Feuerwehr für je-

den Fall eine Lösung gefunden.

Wie ist der Übergang in die Einsatzabteilung geregelt?

Zum einen wird man über den Werdegang schon auf die Aufgaben in der Einsatzabteilung vorbereitet. Man lernt Knoten und die Grundkenntnisse und Abläufe schon in der Jugendfeuerwehr. Mit 17 Jahren kann man dann den Grundlehrgang machen, bei dem man wie in der Führerscheinprüfung die Grundlagen lernt, die ein Feuerwehrmann braucht. Dann kommt man in die Einsatzabteilung und macht dort bei den Übungen mit. Mit 18 Jahren ist man dann gut gerüstet, um selbst den ersten echten Einsatz mit Blaulicht und Martinshorn mitfahren zu dürfen. Wir haben uns in Taunusstein bewusst dazu entschieden, dass man zwischen 17 und 18 Jahren sowohl in der Jugendfeuerwehr als auch in der Einsatzabteilung sein kann. So kann man schon mal bei den „Großen“ mitschauen, und in der Jugendfeuerwehr wird man dann von den Jüngeren ausgefragt, wie es da so ist.

www.jf-taunusstein.de



In den Taunussteiner Ortsteilen sind viele Kinder und Jugendliche in den Feuerwehren aktiv. FOTO: FW TAUNUSSTEIN

Rettungsaktion für den Beuerbacher See

Spendenauftrag für Belüftung im Wasser / Hitze bedroht Fische

Beuerbach (red). Der Beuerbacher Erholungssee befindet sich in einer dramatischen Notlage. Die anhaltende Hitze und die extreme Trockenheit der letzten Wochen haben dazu geführt, dass der Sauerstoffgehalt im Wasser lebensbedrohlich gesunken ist.

Leider sind die ersten bitteren Verluste zu beklagen: Mehrere teils jahrzehnte alte, kapitale Hechte und andere Fische sind aufgrund des akuten Sauerstoffmangels bereits verendet. Der Angelsportverein Beuerbach hat als Pächter des Sees als Sofortmaßnahme einen professionellen Oberflächenbelüfter im See installiert. Dieser pumpt rund um die Uhr lebenswichtigen Sauerstoff ins Wasser. Und es funktioniert: Die restlichen Fische atmen auf.

Der Belüfter muss über ein mobiles Stromaggregat rund um die Uhr betrieben werden und verbraucht rund 60 Liter Diesel innerhalb von 24 Stunden. Bei den aktuellen Kraftstoffpreisen bedeutet das für den kleinen Verein eine finanzielle Belastung von rund 100 bis 120 Euro, jeden einzelnen Tag. „Wir versuchen, einzelne den Betrieb auszuschalten, messen aber regelmäßig den Sauerstoffgehalt und sind gezwungen, die Belüftung regelmäßig wieder zu aktivieren.“



Der Beuerbacher See ist für viele in der Region ein beliebtes Ausflugsziel, jetzt ist durch die anhaltende Hitze Hilfe für die Seebewohner nötig. Archivfoto: Elmar Fergert

Da die Hitzeperiode anhält, müssen wir die Anlage voraussichtlich noch mehrere Wochen betreiben. Diese enormen Kosten kann unsere Vereinskasse unmöglich alleine stemmen“, teilt der Verein in einer Pressemitteilung mit. Der Verein bittet daher um Spenden, um den Betrieb des Belüfters aufrechterhalten zu können: Jeder Euro fließt zu 100 Prozent in den Kauf von Dieselkraftstoff. Auch direkte Treibstoff-Spenden von Firmen, Landwirten oder Privatpersonen, seien eine riesige Hilfe.

„Bitte helfen Sie uns, den Beuerbacher Erholungssee und seine Bewohner zu retten. Jeder Beitrag sichert den

Fischen ein paar weitere Stunden Sauerstoff und das Überleben“, so der ASV Beuerbach in seinem Spendenaufruf. Spenden bis 300 Euro sind per Kontoauszug abzsetzbar. Den vereinfachten Spendennachweis findet man unter <https://asv-beuerbach.jimdo-site.com/>.

TRAUERANZEIGEN



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner Ehefrau, Mutter, Schwester und Tante

Maria Anna Demeter

* 14.08.1953 † 12.07.2026

Wilfried Hesse
sowie Angehörige und Freunde

Kondolenzanschrift: M.A. Demeter, c/o Hamm Bestattungen,
Adolfstraße 110, 65307 Bad Schwalbach

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 25. Juli 2026, um 11.00 Uhr
im Bestattungshaus Hamm, Adolfstraße 110 in Bad Schwalbach statt.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt in ihrer polnischen Heimat beigesetzt.



Die Erinnerung
ist ein Fenster
durch das
ich Dich sehen kann,
wann immer
ich will.

Unbekannt



Nach langer schwerer Krankheit entschlief meine geliebte
Ehefrau und Mutter

Irmgard Petroll

* 09.03.1943 † 16.06.2026

In stiller Trauer:
Hans Hermann Petroll
Torsten Petroll

Die Beisetzung fand im engsten Kreis statt.

Traueranschrift:
Hans Hermann Petroll, Saalburgstr. 2, 65232 Taunusstein

Stirbt auch ein Mensch, den wir lieben,
so stirbt doch die Liebe nicht.
Sie wird noch stärker in uns
und legt sich wie ein Schorf auf die Wunde,
die uns der Schmerz gerissen hat.

Mit großer Trauer müssen wir Abschied nehmen von

Mansuet Heidenreich

Er war über viele Jahre der 1. Vorsitzende des Taunussteiner Ortsvereins sowie des Fördervereins des DRK Taunusstein. Dazu war er stellvertretender Vorsitzender des DRK Kreisverbands Rheingau-Taunus e.V. Wir verdanken seinem Engagement für das DRK neben vielem anderem, dass das DRK Taunusstein an einem Ort gebündelt wurde.

Mit ihm verlieren wir einen geschätzten Wegbegleiter, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

DRK Taunusstein
Joachim Reimann
1. Vorsitzender

Verein der Freunde und Förderer
des DRK Taunusstein e.V.
Joy Agel
1. Vorsitzende

DRK Kreisverband
Rheingau-Taunus e.G.
Burkhard Albers
1. Vorsitzender

Was wäre Ihr letztes
Geschenk an die Welt?



www.mein-erbe-tut-gutes.de • (030) 29 77 24 36
Eine Initiative gemeinnütziger Organisationen in Deutschland.

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Unteraunus.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 4830
E-Mail: ls@vrm.de
Für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
HrB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz, Geschäftsführer der

VRM Medien-Service GmbH:
Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG - pHG VRM Verwaltungs-GmbH/Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Für Menschen mit Behinderung – weltweit
Mit Ihrem Testament
Zukunft schenken
www.handicap-international.de

INFOBOX

Zustellreklamationen:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>

Mail: qs-logistik@vrm.de

Tele: 06131/48 4977

Mo-Fr: 07:00 – 18:00 Uhr

Sa: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:

bis mittwochs, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr

Tele: 0611/3554778

mediasales-wi@vrm.de

www.vrm-wochenblaetter.de

Regionales Anzeigenlearn:

ls@vrm.de

Redaktion:

Telefon: 0611/3555261

E-Mail:

redaktion@untertaunus-wochenblatt.de

Geldsegen für hessische Sportvereine

Landessportbund Hessen bewilligt mehr als fünf Millionen Euro Fördermittel

Rheingau-Taunus-Kreis (red). Gute Nachrichten für die hessischen Sportvereine: Der Landessportbund Hessen (LSBH) hat Fördermittel in Höhe von insgesamt mehr als fünf Millionen Euro bewilligt. Mit dem Geld sollen sowohl die tägliche Vereinsarbeit als auch wichtige Investitionen in Sportstätten und Ausstattung unterstützt werden. Von der Förderung profitieren Vereine in allen Regionen des Landes.

Den größten Anteil der Mittel machen Personenzuschüsse aus. Rund 4,5 Millionen Euro fließen in die Unterstützung lizenziierter Übungsleiter, Vereinsmanager und Jugendleiter. Damit würdigt der LSBH das Engagement der vielen Menschen, die sich in den Vereinen oft nebenberuflich und mit großem persönlichen Einsatz für den Sport einsetzen. Nach Angaben des Verbandes sind auf diesem Weg mehr als 20.000 Ehrenamtliche und Nebenberufliche in Hessens Sportvereinen aktiv. Zudem können rund 150 hauptberuflich tätige Übungsleiter und Vereinsmanager mit bis zu 3.000 Euro jährlich gefördert werden.

Neben der personellen Unter-



Von der Förderung profitieren Vereine in allen Regionen des Landes – egal, welche Sportart.

SYMBOLFOTO: (ARCHIV) DAGMAR JÄHRLING

stützung stellt der Landessportbund rund 740.000 Euro für Investitionsmaßnahmen bereit. Gefördert werden unter anderem Baumaßnahmen an vereinseigenen Sportanlagen, Klimaschutz- und Energiesparprojekte sowie die Anschaffung moderner Sport- und Zusatzgeräte. Die Mittel sollen Vereinen dabei helfen, ihre Anlagen zu

modernisieren und attraktive Bedingungen für Training und Wettkampf zu schaffen. LSBH-Präsidentin Juliane Kuhlmann betont, dass hinter jedem erfolgreichen Sportangebot Menschen stehen, die Zeit, Energie und Herzblut investieren. Dieses Engagement verdiente Anerkennung und Unterstützung. Auch Vizepräsidentin

Ulrike Ristau sieht in den Zuschüssen einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Vereine.

Mit der umfangreichen Förderung setzt der Landessportbund ein deutliches Zeichen für den Vereinssport in Hessen und stärkt die Grundlage für ein vielfältiges Sportangebot vor Ort.

Falken sind erfolgreich

Sportschützen überzeugen bei Hessenmeisterschaften

Idstein-Dasbach (red). Mit einer beeindruckenden Bilanz kehrten die Sportschützen des Schützenvereins „Falke Dasbach 1962“ von den Hessischen Meisterschaften zurück. Insgesamt gewannen die Dasbacher 16 Medaillen und erreichten 28 Platzierungen unter den besten Zehn, womit sie erneut ihre Leistungsstärke unter Beweis stellten.

Mit 15 Mannschafts- und 63 Einzelstarts war der Verein stark vertreten. Am Ende standen fünf Gold-, fünf Silber- und sechs Bronzemedaille zu Buche. Besonders erfolgreich prä-

sentierte sich Eric Ceglowski, der gleich zwei Hessenmeistertitel in den Disziplinen Standardpistole und Zentralfeuerpistole gewann. Gemeinsam mit Jens Block und Jörg Bommerheim sicherte er sich außerdem den Mannschaftstitel in der Herrenklasse I und verteidigte damit den Vorjahreserfolg.

Auch in der Disziplin Freie Pistole blieb das Dasbacher Team auf Erfolgskurs. Jens Block, Eric Ceglowski und Matthias Schwender wiederholten ihren Triumph aus dem Vorjahr und holten erneut Gold in der Mannschaftswertung der Her-

renklasse III. Für einen weiteren Hessenmeistertitel sorgte Marion Diefenbach, die die Konkurrenz der Damenklasse III souverän gewann. Ebenfalls stark präsentierte sich Philipp Haas: Nach dem Einzug ins Finale der Luftpistole verpasste er den Titel nur knapp und sicherte sich die Silbermedaille.

Nach den erfolgreichen Landesmeisterschaften richten die Dasbacher Falken ihren Blick nun auf die Deutschen Meisterschaften. Dort wollen sie an ihre starken Leistungen anknüpfen. Kontakt: www.svfalke-dasbach1962ev.de.

Land fördert Bürgerbüro-Umbau

55.000 Euro für den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit

Taunusstein (red). Die Stadt Taunusstein erhält vom Land Hessen rund 55.000 Euro für den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit im Bürgerbüro. Den Förderbescheid überreichte Staatssekretärin Manuela Strube an Bürgermeister Joachim Reimann. Die Förderung erfolgt im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskon-

vention und deckt etwa 80 Prozent der förderfähigen Kosten.

Geplant sind automatische Türantriebe für vier Doppeltüren sowie eine mit Taster ausgestattete Tür am Behinderten-WC. Ziel ist es, den Zugang zu kommunalen Dienstleistungen für alle Bürger möglichst einfach und ohne Hindernisse zu gestalten.

Strube betonte die Bedeutung von Barrierefreiheit für die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Bürgermeister Reimann sieht in der Förderung einen wichtigen Schritt, um öffentliche Einrichtungen noch inklusiver und bürgerfreundlicher zu machen und bestehende Barrieren im Alltag weiter abzubauen.

Kita Himmelszelt feiert Jubiläumsfest

„Wir bauen Brücken“ lautete das Motto zum 25-jährigen Bestehen

Idstein-Wörsdorf (red). Mit einem bunten Jubiläumsfest hat die evangelische Kindertagesstätte Himmelszelt in Wörsdorf ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Bei strahlendem Sommerwetter begann der Festtag mit einem Gottesdienst unter dem Motto „Wir bauen Brücken“, gestaltet vom Pfarrerehepaar Seinwill und der beliebten Handpuppe Esel Elias. Die Kita-Kinder beteiligten sich mit eigens einstudierten Liedern und sorgten für einen gelungenen Auftakt.

Nach den Grußworten von Vertretern der Kirchengemeinde, des Dekanats und der Kita-Leitung erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Die Kinder hatten



Die Kindertagesstätte Himmelszelt hat ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Fest gefeiert. FOTO: KINDERTAGESSTÄTTE HIMMELSZELT

bei der Planung mitgewirkt und konnten sich über Wasserspiele, Kinderschminken, Bastelaktionen, eine Hüpfburg, ein Glücksrad und viele weitere Mitmachangebote freuen. Ein Clown sorgte zusätzlich für beste Unterhaltung.

Eine Ausstellung informierte über die Geschichte und pädagogische Arbeit der Einrichtung. Den Abschluss bildeten Auftritte örtlicher Kindertanzgruppen. Für das leibliche Wohl sorgten die Freiwillige Feuerwehr Wörsdorf, der Förderverein der Wörsbachschule sowie die Türkisch-Islamische Gemeinde Idstein. So wurde das Jubiläum zu einem fröhlichen Fest für die ganze Kita-Gemeinschaft.

Präventionsketten für Familien

Rheingau-Taunus-Kreis will erfolgreiches Landesprogramm bis Ende 2026 fortführen

Rheingau-Taunus-Kreis (red). Der Rheingau-Taunus-Kreis will das erfolgreiche Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“ bis Ende 2026 fortführen. Ziel des Projekts ist es, Kinder, Jugendliche und Familien frühzeitig, unkompliziert und passgenau zu unterstützen. Dafür werden verschiedene Akteure wie Jugendhilfe, Schulen, Kindertagesstätten, Ärzte, Kommunen und soziale Einrichtungen enger miteinander vernetzt.

Das Programm wird im Kreis

bereits seit 2023 umgesetzt und soll bestehende Hilfsangebote besser aufeinander abstimmen. Dadurch können Unterstützungsbedarfe und mögliche Versorgungslücken frühzeitig erkannt werden. Familien sollen zudem leichter Zugang zu den für sie passenden Angeboten erhalten. Die Finanzierung erfolgt weiterhin jeweils zur Hälfte durch das Land Hessen und die Auridis-Stiftung; den verbleibenden Anteil trägt der Landkreis. Landrat Sandro Zehner bezeichnet die Verlängerung als

wichtigen Schritt für eine starke und nachhaltige Familienförderung. Prävention könne nur gelingen, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten und ihre Angebote miteinander verknüpfen.

Im Rahmen des Projekts wurden bereits mehrere Maßnahmen angestoßen. Dazu zählen die gezielte Unterstützung von Sozialräumen mit besonderem Handlungsbedarf, der Aufbau eines digitalen Netzwerks mit Kinderärzten und Gynäkologen, die Förderung familienfreundlicher

Kommunen sowie die digitale Plattform „gutversorgt“, die Familien einen einfachen Überblick über Unterstützungsangebote im Kreis ermöglicht.

Da viele dieser Projekte noch im Aufbau sind, schafft die Verlängerung die Grundlage, begonnene Maßnahmen nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Der Rheingau-Taunus-Kreis unterstreicht damit seinen Anspruch, Familien frühzeitig zu stärken und soziale Teilhabe langfristig zu verbessern.

Anpiff zum WM-Gewinnspiel

Gewinne einen VW ID.5 im Wert von 50.000 €



wiesbadener-kurier.de/wmgewinnspiel



WIESBADENER KURIER

Sonstige Dienstleistungen

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Umzüge mit Fachpersonal Büchel. Tel.: (06126) 43843 www.unser-umzug.de

Wir helfen!

DRK-Service-Telefon: 01805-41 40 54, 12 Cent/min

Wir helfen!

DRK-Service-Telefon: 01805-41 40 54, 12 Cent/min

Wir helfen!

DRK-Service-Telefon: 01805-41 40 54, 12 Cent/min

Beruf & Karriere

Teilzeit/Minijobs:
Angebote privat

Suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, für 3-4 Std./Woche, eine zuverlässige und gründliche Haushaltshilfe in SWA. Tel.: 06124 2421

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Goldschmuck, Näh- u. Schreibmaschin, Porzellan, Musikinstr., Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerkstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair, Tel.: 06145 3461386

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote:
allgemein

Öffentliche Besichtigung am Sonntag, 19.07.2026, von 11 - 13 Uhr in Bad Schwalbach, Im Grund 4.
Freist. EFH mit schöner Aussicht, 4 Zi., ca. 123 m² Wohn- + ca. 46 m² Nutzfl., EBK, Kaminofen, 2 Bäder + G-WC, Atelier, 2 Balkone, guter Zustand / gepflegt, Garage, ca. 1250 m² Grst., ideale Wohnfläche für 2 - 3 Personen, Energie-BA: 249,8 kWh, Öl, Bj. Haus 1934, Bj. Heizung 2001. € 378.000, keine Maklerprovision für Käufer.
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH, Tel. 06 11 / 94 59 00, Mobil 01 71 / 504 00 49

Mit Ihrer Unterstützung können wir viel bewegen.
www.brot-fuer-die-welt.de
Postbank Köln 500 500 500

Immobilienangebote:
allgemein

Immobilienangebote:
allgemein

HIV und Aids besiegen – dabei sein!

Mit Ihrer Unterstützung!

ONLINE SPENDEN aids-stiftung.de/spenden
SPENDENKONTO
IBAN DE85 3705 0198 0008 0040 04

Motor & Verkehr

Kfz-Markt:
allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen + Wohnmobilen, auch mit Motor, Getriebe- und Unfallschaden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravanning:
Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: (03944) 36160 www.wm-aw.de Fa.

Darauf freut sich jeder!
WOCHENBLATT
Mehr erreichen!

VRM Reisen

Sie legen Wert auf Entdecken und Erleben.

Genau wie wir. Buchen Sie über das Reiseportal Ihrer Tageszeitung den Urlaub, den Sie sich verdient haben und der zu Ihnen passt.

vrm-reisen.de

Eine neue DHL-Packstation gibt es in Taunusstein

Pakete rund um die Uhr per Smartphone empfangen und versenden

Taunusstein-Neuhof (red). Die DHL baut ihr Netz an Packstationen weiter aus und hat jetzt eine neue, solarbetriebene Anlage in Taunusstein-Neuhof in Betrieb genommen. Die Packstation 236 befindet sich in der Idsteiner Straße 75 und verfügt über 82 Fächer für den Paketempfang und -versand.

Besonders modern: Die neue Station wird ausschließlich per Smartphone bedient. Anders als klassische Packstationen besitzt sie kein eigenes Display. Kunden steuern den Automaten bequem über die Post & DHL App, mit der sich Fächer öffnen sowie Sendungen abholen und versenden lassen.

Die Nutzung bietet vor allem eines: maximale Flexibilität. Pakete können rund um die Uhr, sieben Tage die Woche abgeholt werden. Auch vorfrankierte Sendungen lassen sich jederzeit einliefern. Damit erweitert DHL das Angebot für Kunden, die unabhängig von Öffnungszeiten Pakete empfangen oder verschicken möchten.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Nachhaltigkeit. Die Packstation ist mit Solarzellen ausgestattet und kann sich dadurch vollständig mit erneuerbarer Energie selbst versorgen. Wer den Service nutzen



Pakete können rund um die Uhr, sieben Tage die Woche abgeholt werden. SYMBOLFOTO: DEUTSCHE POST

möchte, muss sich zuvor für den Packstationsdienst registrieren. Die Anmeldung ist online unter www.dhl.de/packstation möglich. Neukunden benötigen für den Paketempfang an der appgesteuerten Station zusätzlich die Post & DHL App.

DHL betreibt nach eigenen Angaben bundesweit bereits mehr als 18.000 Pack-, Post- und Automatenstandorte sowie tausende Filialen und Paketshops. Bis zum Jahr 2030 soll das Automatenetz auf rund 30.000 Standorte wach-

sen.

Auf einen Blick:

- Standort: DHL Packstation 236, Idsteiner Straße 75, 65232 Taunusstein-Neuhof
- Kapazität: 82 Fächer
- Öffnungszeiten: Rund um die Uhr
- Kosten: Nutzung des Packstationsservices kostenlos im Rahmen der DHL-Paketdienste
- Anmeldung: www.dhl.de/packstation
- Bedienung: Ausschließlich per Post & DHL App möglich.

Auszeichnung für Niedernhausener Redner

Dirk Brusch begeistert mit Vortrag über KI und Menschlichkeit

Mastershausen / Niedernhausen (red). Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Doch was bedeutet der technologische Wandel eigentlich für die Menschen, die täglich mit ihm arbeiten müssen? Mit dieser Frage überzeugte der in Idsteiner Land lebende Dirk Brusch beim Internationalen Speaker Slam in Mastershausen Publikum und Jury – und wurde dafür mit dem Excellence Award ausgezeichnet.

Die Veranstaltung, die von Bestseller-Autor Hermann Scherer organisiert wird, gilt als einer der anspruchsvollsten Rednerwettbewerbe im deutschsprachigen Raum. Insgesamt traten 140 Redner aus 21 Ländern an und stellten dabei sogar einen neuen Weltrekord auf. Die Herausforderung: Jeder Teilnehmer hat exakt vier Minuten Zeit, seine Botschaft auf den Punkt zu bringen. Danach wird das Mikrofon abgeschaltet.

Brusch nutzte diese kurze Zeit, um nicht über technische Details oder neue Software zu sprechen, sondern über die Menschen hinter der Digitalisierung. Anhand einer eindrucksvollen Szene aus dem Berufsalltag schilderte er die



Bestseller-Autor Hermann Scherer (links) und Dirk Brusch, Gewinner des Excellence Awards. FOTO: JUSTIN BOCKEY

Reaktion einer langjährigen Mitarbeiterin, als ihr Chef eine neue KI als „den besten neuen Mitarbeiter“ vorstellte. Die Geschichte machte deutlich, wie groß die Verunsicherung vieler Beschäftigter angesichts der rasanten technischen Entwicklung sein kann.

Doch Brusch zeigte auch die Chancen auf. Einige Monate später habe dieselbe Mitarbeiterin erkannt, dass die KI ihr lästige Routineaufgaben abnimmt und wieder Raum für die eigentlichen Aufgaben schafft. Seine zentrale Botschaft: Nicht die Technik steht

am Anfang einer erfolgreichen Transformation, sondern der Mensch.

Mit dieser Sichtweise traf der Unternehmensberater und Keynote Speaker einen Nerv. Die Fachjury würdigte seinen Vortrag mit dem Excellence Award. Für Brusch ist die Auszeichnung eine Bestätigung seiner Arbeit: „Transformation passiert nicht im Serverraum, sondern im Kopf.“ Damit erinnert er daran, dass technischer Fortschritt nur dann nachhaltig gelingt, wenn die Menschen auf dem Weg mitgenommen werden.

Bauarbeiten am Kreisverkehr ruhen in den Sommerferien

Unterbrechung soll keine Auswirkungen auf den Zeitplan haben

Taunusstein-Neuhof (red). Die Arbeiten am neuen Kreisverkehr an der Kreuzung Aarstraße (B 275) / Landesstraße 3273 werden während der Sommerferien vorübergehend unterbrochen. Wie die Stadt Taunusstein mitteilt, legt die beauftragte Baufirma eine planmäßige Urlaubspause ein.

Die Bausepaue beginnt am Montag, 20. Juli, und dauert bis einschließlich Sonntag, 2. August. In diesem Zeitraum finden auf der Baustelle keine Arbeiten statt. Für

Anwohner und Verkehrsteilnehmer bedeutet dies vorübergehend etwas mehr Ruhe rund um die Baustelle.

Nach Angaben der Stadt hat die zweiwöchige Unterbrechung jedoch keine Auswirkungen auf den weiteren Zeitplan. Die Verantwortlichen gehen weiterhin davon aus, dass die Baumaßnahme wie vorgesehen bis Ende des Jahres 2026 abgeschlossen werden kann.

Der neue Kreisverkehr soll künftig den Verkehrsfluss im Taunussteiner Stadtteil Neu-

hof verbessern und die Verkehrssicherheit an der stark frequentierten Kreuzung erhöhen. Während der Bauzeit gelten weiterhin die bestehenden Verkehrsregelungen und Umleitungen.

Wer sich über den aktuellen Stand der Arbeiten informieren möchte, findet auf der Internetseite der Stadt Antworten auf häufig gestellte Fragen. Dort werden Informationen zur Baumaßnahme, zur Verkehrsführung sowie zum Bauablauf regelmäßig aktualisiert.

Jetzt steigt die Wildunfallgefahr

Wenn Amor durch den Wald zieht: Wegen der Paarungszeit sind Rehe vermehrt unterwegs

Untertaunus (red). Wer derzeit auf Hessens Landstraßen unterwegs ist, sollte besonders aufmerksam fahren. Der Grund dafür steht oft plötzlich und scheinbar aus dem Nichts auf der Fahrbahn: das Reh. Mit Beginn der sogenannten Blattzeit, der Paarungszeit des Rehwildes, nimmt die Zahl der Wildwechsel deutlich zu – und damit auch das Risiko von Wildunfällen.

Die Blattzeit zählt zu den spannendsten Phasen im Jahresverlauf des heimischen Rehwildes. Aktuell berichten Jäger aus verschiedenen Regionen Hessens von ersten intensiven Aktivitäten. Aufgrund der anhaltend hohen Temperaturen könnte die Paarungszeit mancherorts sogar etwas früher begonnen haben als üblich. Allerdings unterscheiden sich Zeitpunkt und Intensität je nach Landschaft und Witterung. Während in den wärmeren Regionen Süd-Hessens bereits rege Betriebsamkeit herrschen kann, startet das Geschehen in kühleren Landesteilen oft etwas später.

Für Autofahrer hat das direkte Auswirkungen. Denn während der Blattzeit legen Rehe viele zusätzliche Wege zurück und folgen dabei nicht immer ihrem sonst gewohnten Verhalten. Besonders Rehböcke sind auf der Suche nach paarungsbereiten Ricken äußerst aktiv. Dabei überqueren sie häufig Straßen – und zwar nicht nur in den frühen Morgen- oder Abendstunden. Auch mitten am Tag können die Tiere plötzlich aus Feldern, Wiesen oder Waldstücken auf die Fahrbahn laufen.

Vor allem auf Landstraßen entlang von Wald- und Feldrändern ist deshalb erhöhte Vorsicht geboten. Wer in diesen Bereichen unterwegs ist, sollte die Geschwindigkeit anpassen und den Straßenrand aufmerksam beobachten. Oft folgt einem Reh zudem ein



Mit Beginn der Paarungszeit des Rehwildes nimmt die Zahl der Wildwechsel deutlich zu

FOTO: THORSTEN MOHR

weiteres Tier. Wer also ein Reh am Fahrbahnrand entdeckt, sollte stets mit weiteren Tieren rechnen.

Im Ernstfall: Bremsen statt ausweichen

Kommt es zu einer plötzlich auftauchenden Gefahrensituation, lautet die wichtigste Regel: Ruhe bewahren. Experten empfehlen, das Fernlicht auszuschalten, zu hupen, kontrolliert zu bremsen und das Lenkrad festzuhalten. Von hektischen Ausweichmanövern wird ausdrücklich abgeraten.

„Der Zusammenstoß mit einem Reh ist oft weniger folgeschwer als ein unkontrolliertes Ausweichmanöver in den Gegenverkehr oder gegen einen Baum“, erklärt Helmut Stifter vom Landesjagdverband Hessen. In den meisten Fällen sei eine kontrollierte Vollbremsung die sicherste

Reaktion. Sollte es dennoch zu einem Wildunfall kommen, steht die eigene Sicherheit an erster Stelle. Die Unfallstelle muss abgesichert und anschließend die Polizei über den Notruf 110 verständigt werden. Verletzte Wildtiere sollten keinesfalls angefasst oder verfolgt werden. Flieht ein angefahrenes Reh, hilft es, die Fluchtrichtung zu markieren – beispielsweise mit einem Taschentuch, einer Einkaufstüte oder einem Einmalhandschuh am Straßenrand. So kann der zuständige Jäger das Tier schneller finden und unnötiges Leiden verhindern.

Trotz der erhöhten Unfallgefahr hat die Blattzeit auch eine beeindruckende Seite. Für Naturbeobachter bietet sie die seltene Gelegenheit, das Verhalten des Rehwildes besonders intensiv zu erleben. Rehböcke treiben die Ricken dabei oft stunden- oder sogar

tagelang durch Wiesen und an Waldrändern entlang. Durch diese Verfolgungsjagden entstehen manchmal kreisförmige Spuren im Gras – die sogenannten Hexenringe. Sie gelten als sichtbares Zeugnis einer erfolgreichen Balz.

Wer dieses Schauspiel beobachten möchte, sollte genügend Abstand halten und die Tiere keinesfalls stören. Mit etwas Geduld und ein wenig Glück lassen sich faszinierende Einblicke in das Leben des heimischen Wildes gewinnen – ein Erlebnis, das zeigt, wie lebendig und spannend die Natur direkt vor unserer Haustür sein kann.

Während also draußen die „Liebe im Revier“ ihren Lauf nimmt, sollten Autofahrer besonders aufmerksam unterwegs sein. Ein wenig mehr Vorsicht auf den Straßen kann dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden und Mensch wie Tier zu schützen.

Schauspielführungen im Hessenpark

Vom 20. bis 26. Juli in Neu-Anspach in die Vergangenheit reisen

Neu-Anspach (red). Wer in den Sommerferien Lust auf einen außergewöhnlichen Ausflug hat, der sollte vom 20. bis 26. Juli nach Neu-Anspach kommen: Unter dem Motto „Tage der Schauspielführungen“ verwandelt sich das Freilichtmuseum Hessenpark in eine lebendige Bühne der Geschichte. Statt trockener Fakten erwarten die Besucher historische Persönlichkeiten, spannende Lebensgeschichten und unterhaltsame Einblicke in den Alltag vergangener Jahrhunderte.

Das Besondere: Die Gäste begleiten keine gewöhnlichen Museumsführer, sondern Schauspieler in historischen Rollen. Sie schlüpfen in die Lebenswelt vergangener Zeiten und berichten aus erster Hand von Sorgen, Hoffnungen und Herausforderungen ihrer Epoche. So wird Geschichte greifbar, lebendig und überraschend aktuell.

Die Schauspielführungen beginnen während der Aktionswoche täglich um 13 Uhr und um 15 Uhr. Treffpunkt ist jeweils der Brunnen auf dem Marktplatz des Freilichtmuseums Hessenpark. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist bereits im regulären Museumseintritt enthalten.

Den Auftakt machen am Montag, 20. Juli, und Mittwoch, 22. Juli, die Schauspielführung „Arbeit bringt Brot, Faulheit bringt Not“. Die Besucher begegnen dem Stellmacher Hermann Orth und seiner Frau Elisabeth. Die beiden erleben die tiefgreifenden Veränderungen des 19. Jahrhunderts hautnah: Zünfte verlieren ihre Bedeutung, tradi-



Stellmacher Hermann Orth und seine Frau Elisabeth stehen im Mittelpunkt der Schauspielführung „Arbeit bringt Brot, Faulheit bringt Not“. FOTO: HARALD KALBHENN

tionelle Berufe verschwinden und die Industrialisierung verändert das wirtschaftliche Leben grundlegend. Mit Einfallreichtum und harter Arbeit versuchen die Eheleute, dem sozialen Abstieg zu entkommen. Eine spannende Geschichte über Mut, Wandel und den Kampf um die eigene Existenz.

Mit Landbriefträger Rudi durchs Dorf

Am Dienstag, 21. Juli, und Samstag, 25. Juli, übernimmt Rudi, der Landbriefträger, die Führung. Der sympathische Postbote führt die Besucher zurück in die 1950er-Jahre, als Briefe noch persönlich ausgetragen wurden und der Landbriefträger in vielen Dörfern eine zentrale Rolle spielte. Mit

vielen Humor erzählt Rudi von seinem Alltag und blickt auf eine Zeit zurück, in der die Modernisierung der Deutschen Bundespost langsam das Ende seines Berufs einludete.

Besonders eindrucksvoll dürfte die Führung „Entwurfzeit – fünf Frauen in der Fremde“ werden, die am Donnerstag, 23. Juli, und Sonntag, 26. Juli, angeboten wird. Im Mittelpunkt stehen fünf Frauenbiografien aus unterschiedlichen Epochen. Ihre Geschichten handeln von Auswanderung, Flucht, Vertreibung, Armut und Neugewinn. Die Darstellung macht deutlich, dass Frauen von den großen Umbrüchen der Geschichte ebenso betroffen waren wie Männer – auch wenn ihre Perspektiven oft weniger Beachtung

fanden. Familien und Märchenfiguren sollten sich den Freitag, 24. Juli, vormerken. Dann heißt es „Es war einmal...“ bei der Märchenführung durch den Hessenpark. Zwischen historischen Häusern und originalgetreu eingerichteten Gebäuden tauchen die Besucher in die Welt der Brüder Grimm ein. Zwerge, Prinzessinnen, Frösche, Riesen und viele andere bekannte Märchenfiguren begleiten die Führung. Wer genau hinschaut, entdeckt überall Spuren jener Zeit, in der diese Geschichten weiter-erzählt und von Generation zu Generation weitergegeben wurden.

Eintritt und Tickets:

Die Teilnahme an den Schauspielführungen ist ohne Aufpreis möglich. Es fällt lediglich der reguläre Museumseintritt an (Erwachsene 14 Euro, Familienkarte 26 Euro, Halbe Familienkarte 13 Euro, freier Eintritt für Kinder).

Gerade für Familien bietet sich damit eine preiswerte Möglichkeit, einen erlebnisreichen Ferientag zu verbringen. Die „Tage der Schauspielführungen“ zeigen eindrucksvoll, dass Geschichte alles andere als langweilig sein muss. Ob Handwerker in der Industrialisierung, ein Landbriefträger der Nachkriegszeit, bewegende Frauengeschichte oder die Welt der Grimmschen Märchen – jeder Rundgang eröffnet einen neuen Blick auf die Vergangenheit. Wer den Hessenpark in dieser Woche besucht, bekommt nicht nur historische Fakten vermittelt, sondern erlebt Geschichten, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Gemeinsame Bürgersprechstunde

Polizei und Ordnungsamt laden ein

Aarbergen / Bad Schwalbach (red). Aarbergen, Bürgerinnen und Bürger haben am Mittwoch, 12. August, die Gelegenheit, persönliche Anliegen rund um Sicherheit, Ordnung und Prävention direkt mit Vertretern von Polizei und Ordnungsamt zu besprechen. Die gemeinsame Bürgersprechstunde findet von 14 bis 18 Uhr im Rathaus (Scheidtstraße 1) in Aarbergen statt. Eingeladen haben die Schutzfrau vor Ort der Polizeistation Bad Schwalbach, Polizeioberkommissarin Nicole Fischer, sowie der Leiter des Aarberger Ordnungsamtes, Lars Kremer, gemeinsam mit Daniela Dambeck. Ziel der Veranstaltung ist es, den direkten Austausch mit den Bürgern zu fördern und als Ansprechpartner vor Ort präsent

zu sein. Bei der Sprechstunde können Fragen und Hinweise zu unterschiedlichsten Themen angesprochen werden. Dazu zählen unter anderem Nachbarschaftskonflikte, Verkehrssicherheit, Vandalismus, Lärmbelästigungen sowie allgemeine Anliegen zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Für individuelle Gespräche nehmen sich die Verantwortlichen ausreichend Zeit. Die Teilnahme an der Bürgersprechstunde ist kostenfrei, allerdings ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Um Anmeldung bei Polizeioberkommissarin Nicole Fischer unter Telefon 06124-7078181 oder per E-Mail an svo-bad-schwalbach-pst.ppw@polizei.hessen.de wird gebeten.

Urlaub vorher genehmigen lassen

Arbeitslose dürfen nicht einfach verreisen

Rheingau-Taunus-Kreis (red). Wer Arbeitslosengeld bezieht und in den Ferien verreisen möchte, muss die Reise vorab von der Agentur für Arbeit genehmigen lassen. Arbeitslose haben keinen gesetzlichen Urlaubsanspruch und müssen grundsätzlich für Jobangebote oder Weiterbildungsmaßnahmen erreichbar sein. Mit Zustimmung sind Reisen von bis zu drei Wochen mög-

lich, ohne dass Arbeitslosengeld oder Krankenschutz entfallen. Bei längeren Abwesenheiten gelten Einschränkungen, ab mehr als sechs Wochen geht der Leistungsanspruch verloren. Die Beantragung der Ortsabwesenheit ist kostenlos und kann bequem über die BA-mobil-App erfolgen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.arbeitsagentur.de.

Spektakel am Himmel über Kirberg

54. Modellflugtage am 8. und 9. August – Tony Eichhorn besucht die Veranstaltung



Spektakel am Himmel über Kirberg: Die Modellflugtage versprechen Spannung.

Archivfoto: Dennis Mahler

Kirberg (red). Am Samstag, 8., und Sonntag, 9. August, verwandelt sich der Römberg bei Hünfelden-Kirberg wieder in ein Paradies für Luftfahrtfans: Die Modellfluggruppe Goldener Grund lädt zu ihren 54. Modellflugtagen ein. Ein Highlight für Familien, Technikbegeisterte und Flugenthusiasten.

Im vergangenen Jahr zeigten mehr als 140 Piloten an beiden Tagen ihr Können mit über 250 Flugmodellen – vom detailgetreuen Nachbau historischer Maschinen bis zum Hightech-Turbinenjet. Los geht es am Samstag um 10 Uhr mit dem Einfliegen. Be-

sucher können dabei ganz nah an die Modelle heran, Fragen stellen und mit den Piloten ins Gespräch kommen.

Besondere Darbietung

Am späten Nachmittag erwartet das Publikum eine besondere Darbietung: Ein manntragendes Segelflugzeug aus Riedelbach wird im Schlepp einen Überflug machen und anschließend auf dem Römberg landen. Bei Einbruch der Dämmerung beginnt dann die große Abendshow – mit kunstvollen Flugfiguren im letzten Licht des Tages. Höhepunkt ist die

Nachtflugshow ab 22 Uhr: Mit LEDs, Pyrotechnik und Musik tauchen beleuchtete Modelle den Himmel in ein buntes Lichtermeer. Wenn das Wetter mitspielt, rundet ein Feuerwerk den Abend spektakulär ab.

Auch der Sonntag bietet Action pur: Neben abwechslungsreichen Flugprogrammen gibt es ein weiteres Highlight, ein Kunstflug mit einem echten Flugzeug. Tony Eichhorn besucht die Veranstaltung mit seiner manntragenden Extra 330 und sorgt für Gänsehautmomente am Himmel. Für die kleinen Besucher gibt es Hüpfburg und

Bonbon-Bomber, fürs leibliche Wohl sorgt das Festzelt mit Herzhaften, Kuchen und Getränken. Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei. Kostenlose Parkplätze sind ausgeschildert.

Umlenkung B417

Ein wichtiger Hinweis noch. Aufgrund der Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt Kirberg verläuft die offizielle Umlenkung über die B417, Heringen auf die L3022 in Richtung Kirberg.

www.mfg-kirberg.de

Schüler begrüßen

Taunusstein-Hahn (red). Die IGS Obere Aar begrüßt ihre neuen Schülerinnen und Schüler mit mehreren Veranstaltungen zum Schuljahresbeginn. Die Aufnahmefeier für die neuen Fünftklässler findet am Montag, 10. August, ab 10.30 Uhr in der Sporthalle der IGS Obere Aar statt. Anschließend besuchen die Kinder ihre erste Unterrichtsstunde. Für die Eltern wird ein Elterncafé angeboten. Der erste Elternabend ist für Dienstag, 18. August, um 19 Uhr geplant. Die Einschulungsfeier der Erstklässler und der Vorklasse folgt am Dienstag, 11. August. Beginn ist um 9.30 Uhr mit einer Andacht in der Evangelischen Kirche (Mühlfeldstraße 28). Die offizielle Einschulungsfeier startet anschließend um 11 Uhr in der Sporthalle der IGS Obere Aar.

Beten und spazieren

Niederrhausen-Niederseelbach / Idstein (red). Die Evangelische Johannesgemeinde Niederseelbach lädt für Sonntag, 19. Juli, um 10.30 Uhr zur Sommerkirche „Gemeinsam Beten“ nach Idstein ein. Der Gottesdienst bietet Gebetsstationen und Segensmöglichkeiten. Zudem findet regelmäßig „Walk & Talk“ statt – und zwar dienstags ab 10 Uhr am Brunnen in Dasbach sowie ab 11 Uhr am Gemeindehaus in Niederseelbach. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für kluge Köpfe!



Schachaufgabe Nr. 48

Kontrollstellung:
Weiß: Kg1, Db7, Tc7, Tf1, Le1, Sc6, Bb2, c3, f5, g4, h3 (11)
Schwarz: Kg8, Dd6, Ta4, Tf8, Lf6, Lh7, Ba5, d4, f7, g7, h6 (11)
Schwarz zog hier d4-d3, um sich einen Freibauern zu verschaffen. Warum erweist sich dieser Zug als entscheidender Fehler?

Rösselsprung

	duld	Maul	
der		Zeit	kleid
und	zum	Ge	beer
	wird	den	der
Sei	mit	baum	Mit*

Sie springen von Feld zu Feld wie mit dem Rössel beim Schach. Beginnen Sie in dem Feld mit dem Stern, und suchen Sie ein span. Sprichwort.

Schüttelrätsel

In diesem Rätsel sind die 6 Buchstaben der 4 Wörter jeweils dem Alphabet nach sortiert! Es ist Ihre Aufgabe, die Buchstaben so zu kombinieren, dass sich schlüssige Wörter ergeben.

E	L	O	R	R	
A	I	K	N	T	U
A	E	K	N	P	R
E	E	K	R	S	S

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

- 8 12 19 18 5 13
Behelfsstück
- 18 12 11 16 3 14
Urkundensammlung
- 2 3 19 19 8 6
Kenntnis
- 9 12 8 6 13 8
Trennlinie
- 6 17 16 16 8 12
Kennziffer
- 3 6 10 18 6 7
postalischer Begriff
- 7 8 19 19 3 6
Plan, Muster
- 19 8 5 13 8 12
Druckereifacharbeiter
- 8 4 8 6 19 1
gleichfalls
- 10 8 9 18 5 1
Musik: gebunden
- 10 1 17 14 12 8
Museum in Paris
- 18 6 13 18 16 10
bestimmte Menge

Die ersten und fünften Buchstaben – jeweils von unten nach oben gelesen – ergeben eine sprichwörtl. Redensart.

Füllrätsel

w s b l d r f w r d
w r d b l d f l

Die Mitlaute, an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergeben ein Sprichwort.

Zeitplan	Wasser-vogel	Tat-sachen-mensch	Teil des Gesichts	größeres Grundstück	engl. Männer-kurzname	fort. weg	gesetzlich	persönliches Fürwort	unparteilich	Gurken-kreut	Rosen-pflanzen
ungebraucht				Textil-betrieb							kleiner Betrug
Treibstoff auf-nehmen					Schnitt-not			Laub-baum			
Acker-feld	etwas akustisch auf-nehmen		Teil des Fahr-rides	Wasser-stands-messung	stille, unhör-bar						
ein Erdteil					Tier-kreis-zeichen		Süd-deutscher		Nagetier	deutsche Vorsilbe	
Abk. für einen Bibel-teil			fettarm	stark anstei-gend			besitz-anzei-gendes Fürwort			runde Stütze (Bau-kunst)	Vater und Mutter
Selbst-laut	Hunde-schar z. Netz-jagd							Gewässer			
				ohne Aus-nahme Abk. gezählt	nicht diese	Einzel-heit		Abk.: Bank-leitzahl		scheues Wildtier	
Halte-band an Kleidern	Neben-fluss d. Rheins					Abk.: Kilo-gramm		Süd-afrika-ner			
aus-zeichnen						Explosions-körper					
Abk.: Nummer		Beweis-person						erste zwei-stellige Zahl			

Sudoku

Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß!

1	2				6	5
5		7	6			
6	9			3		
4		9		5		
		4	2	7		
	8		5		9	
	1				3	2
		2	3		7	
4	2				1	5

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Auflösung aus der vorigen Nummer

Schach:

(1. ... Teb8) 2. Sd6 Db3 (2. ... Da7 3. Te7) 3. Te8+! Aufgegeben, weil entweder ein Turm oder die schwarze Dame verloren geht.

Rechenkünstler:

6 : 2 = 1 = 2
: + = X
3 + 6 = 9 = 0
X - = -
2 + 3 = 5 = 0
= 4 = 5 = 4

Kreuzworträtsel mit Pfiff:

Waagrecht: 1 fiktiv, 5 Kai, 7 Nashorn, 9 Tee, 10 Albers
Senkrecht: 1 Fant, 2 Kusel, 3 Ikon, 4 Var, 6 Ines, 8 Aea.

Silbenrätsel:

1 greifbar, 2 Leichtsinn, 3 Kandidat, 4 dekadent, 5 geeignet, 6 Weissagung, 7 vollends, 8 Taten-drang, 9 Barometer, 10 Tierarzt, 11 Britannien – Ein Keil treibt den andern.

Schwedenrätsel:

■ A ■ C ■ H ■ E ■ B ■ Z ■
■ N ■ A ■ C ■ H ■ E ■ S ■ T ■
■ B ■ L ■ E ■ C ■ H ■ E ■ I ■ S ■
■ A ■ K ■ H ■ E ■ N ■ N ■ E ■
■ Z ■ U ■ G ■ E ■ T ■ A ■ N ■
■ O ■ F ■ E ■ N ■ F ■ D ■ E ■
■ H ■ R ■ E ■ G ■ A ■ L ■ N ■
■ B ■ E ■ V ■ O ■ R ■ U ■ S ■
■ P ■ U ■ R ■ M ■ M ■ E ■ T ■
■ K ■ R ■ A ■ D ■ A ■ R ■ L ■
■ E ■ B ■ E ■ N ■ G ■ A ■ B ■
■ T ■ A ■ G ■ I ■ R ■ I ■ N ■
■ T ■ U ■ E ■ C ■ K ■ E ■ R ■ D ■

Im Handumdrehen:

Laub - Ohr - sei - Reis - so - Saur
- die - Art - Ort = Brisolett.

Magische Figuren:

1 Tod, 2 Ohr, 3 Drossel, 4 Gag,
4 Geselle, 5 Ade, 6 Gel, 7 Ede,
8 See, 9 Lei, 10 ein
Visitenkarte: Kameramann.